

DER HEUBERG



Liebe Eltern, liebe Kinder, liebe Heuberger,

in der Ev. Kindertagesstätte gibt es eine personelle Veränderung, seitdem die Leiterin Frau Holzapfel in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde. Mit Beginn des Jahres 2022 bin ich an ihre Stelle getreten und arbeite nun in der Funktion als Leiterin der Tagesstätte.

Seit eineinhalb Jahren bin ich in der Kindertagesstätte tätig und sicherlich dem einen oder anderen auf dem Heuberg bekannt. Hiermit möchte ich mich bei Ihnen mit ein paar Zeilen vorstellen.



Mein Name ist Katrin Rabe, bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Schon sehr früh in meinem Leben war mir klar, dass für mich nur die Arbeit mit Kindern in Frage kommt. Deshalb habe ich mein Leben stets darauf ausgerichtet, sei es beruflich oder privat.

Schon 1989 arbeitete ich in Thüringen in einer Kindertagesstätte. Aufgrund der politischen Wirrungen der Wendejahre konnte ich die Ausbildung damals nicht zu Ende führen. Anfang der 2000er Jahre machte ich mich auf dem Sektor der Kindertagespflege selbstständig und absolvierte während dieser Zeit ein Fernstudium im Bereich Pädagogik. Den Abschluss zur staatlich anerkannten Erzieherin holte ich am Fröbelseminar in Kassel nach.

Privat führte ich im Sozialen Stadtteilladen Workshops für jugendliche Mädchen „Come on“, leitete einige Jahre einen Kinderchor in Niederhone und auch eine kleine Kinder-gospelgruppe.

Ich freue mich nun auf die neue Aufgabe und vor allem auf die Zusammenarbeit den Kin-

In dieser Ausgabe (1/2022):

Seite 1	Neue Leitung im Spatzennest
Seite 2	Verabschiedungen in den Ruhestand
Seite 4	Ausflüge für Kinder und Familien
Seite 5	Weihnachten auf dem Heuberg
Seite 6	Berichte Auferstehungskirche
Seite 7	Ev. Gottesdienstplan
Seite 7	Gartenprojekt
Seite 8	Schatzkiste
Seite 8	Spende SSL
Seite 9	Erzählcafé
Seite 10	ELtern Anleiten
Seite 10	Veranstaltungen
Seite 11	Veranstaltungen
Seite 11	Spende Hospiz
Seite 12	Hallo Ich bin`s



dern, mit den Eltern und einem großartigen Team.

Die ersten Lebensjahre der Kinder sind die lernintensivsten. Wir als Team wollen den Kindern dabei helfen, sich zu selbstständigen und verantwortungsvollen Persönlichkeiten zu entwickeln. Dabei möchten wir, dass die Kinder die Möglichkeiten haben, eigene Lern- und Lebenserfahrungen zu machen. Wir sehen uns dabei als Unterstützende ihrer eigenen Lerninteressen. Hierbei orientieren wir uns stark an den Werten unseres christlichen Glaubens. Mit Wertschätzung und Nächstenliebe wollen wir uns gegenseitig begegnen und uns kennen lernen; so unterschiedlich wir auch sein mögen, wir können alle voneinander lernen.

„Was wir mit Freude lernen, vergessen wir nie.“ (Alfred Mercier 1816- 1894)

Wir haben alle ein Ziel, nämlich die Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder der Ev. Kin-

dertagesstätte „Spatzennest“. Wenn Sie Fragen haben sollten, dann melden Sie sich bei uns!

Kontakt:

Tel.-Nr. Kindergarten: 21120

Tel.-Nr. Kinderkrippe: 3392956

E-Mail: kita.eschwege-spatzennest@ekkw.de

Ihre Katrin Rabe

Verabschiedung Frau Holzapfel

Leicht fiel es ihr nicht und die eine oder andere Träne ließ sich nicht unterdrücken: nach fast 40 Jahren Dienst verließ Cornelia „Conny“ Holzapfel den Kindergarten „Spatzennest“. In einem feierlichen Gottesdienst am 3. Advent wurde die langjährige Leiterin in den Ruhestand verabschiedet. Unter dem Bibelwort: „Alles hat seine Zeit“ würdigte Pfarrer Meister die engagierte Arbeit von Frau Holzapfel und sprach „vom Schönen und vom Schweren“, die diese Arbeit mit sich brachte und der Abschied mit sich bringt. Er schätzte sie als „Zusammenarbeiterin“, die die Kindertagesstätte und die Menschen in ihr geprägt habe. Nicht umsonst wurde sie „die Mutter des Heubergs“ genannt, besuchten doch schon Eltern jetziger Kindergartenkinder selbst als Kinder die Tagesstätte bei Conny Holzapfel. Bei allem Abschiedsschmerz bleibe – so Meister – nun mehr Zeit für die Familie und vor allem ihr Enkelkind. Spatzennest - Mitarbeiterinnen und Kinder verabschiedeten sich mit eingeübten Liedern vor der Kirche, denn durch coronabedingte Einschränkungen bot die Auferstehungskirche nicht für alle Platz. Engen Kontakt pflegte die

scheidende Leiterin nicht nur mit dem Kirchenkreisamt, sondern auch mit dem Fachbereich

Familie und Soziales und den Mitarbeitern des Baubetriebshofs. Pfarrer Christoph Dühr als Vorsitzender der Träger-Leiter-Versammlung und



Jörn Engler vom Fachbereich Familie und Soziales blickten in ihren Grußworten auf die langjährige gute Zusammenarbeit zurück. Die Leitungen der anderen evangelischen Kindertagesstätten Eschweges sagten in einem Beitrag liebevoll „Auf Wiedersehen“, bevor sich Cornelia Holzapfel – nachdem sie selbst noch einige Geschenke an die Weggefährt*innen verteilt hatte – sichtlich gerührt in den Ruhestand verabschiedete. Als neue Leitung wurde Katrin Rabe eingeführt.

Joachim Meister

Monika Lingemann geht Ende Februar 2022 in den Ruhestand...

Wir danken ihr für die jahrelange und wertvolle Arbeit im Sozialen Stadteilladen Heuberg. Sie war mit ihren kreativen Ideen eine Bereicherung für unser Team und eine wichtige Bezugsperson für die Kinder. Wir wünschen Ihr für die Zeit im Ruhestand alles Gute.

...zu diesem Anlass reflektierte sie die verantwortungsvolle Arbeit als Erzieherin im Sozialen Stadteilladen:



Vor neun Jahren habe ich im Sozialen Stadteilladen meine Arbeit als Erzieherin aufgenommen, einer Einrichtung für Kinder im Alter

von 6 bis 13 Jahren mit dem Schwerpunkt auf freizeitpädagogischen Angeboten. Spielen, Basteln, kreatives Gestalten, diverse Handarbeiten, aber auch Radfahren, Ausflüge und weitere Aktivitäten gehören dazu. Der Besuch der Einrichtung ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Außer der Betreuung der Kinder gibt es ein kostenloses Mittagessen und am Nachmittag Gebäck.

Für uns als Erzieher ist diese Arbeit sehr lebendig, vielfältig und interessant, jeder Tag mit den Kindern bringt neue Herausforderungen. Es geht nicht nur um die Aktivitäten, Lerninhalte

und Trainings der Fertigkeiten, die wir anbieten. Es geht auch darum, den Kindern neue Wege und Möglichkeiten aufzuzeigen, ihre Freizeit zu gestalten, neue Freunde außerhalb der Klassengemeinschaft jahrgangsübergreifend zu finden und das soziale Miteinander zu fördern. Da die Kinder aus vielen verschiedenen Ländern kommen, geht es bei unserer Arbeit auch um Integration und das Erlernen der deutschen Sprache, was für Schule und Unterricht wichtig ist. Dieses geschieht im Stadteilladen durch gemeinsame spielerische Aktivitäten recht unproblematisch und einfach, und im Kontakt mit deutschen Spielkameraden lernen die Kinder die Sprache ohne Druck recht schnell.

Die Angebote erfolgen in mehreren Räumen. Es gibt einen Spielraum mit Lego, Bausteinen, Spielen, Puppen, Büchern, und dort werden oft Arbeiten mit Nadel und Faden angeboten. Im Bastelraum liegt der Schwerpunkt auf kreativem Gestalten, Malen und Basteln. Im Aufenthaltsraum gibt es die Möglichkeit für Gesellschaftsspiele oder Gruppenspiele. Auf dem Außengelände sind Bewegungsspiele und Sport möglich.



Durch die große Anzahl der Kinder können Brennball, Fußball,

aber auch Fangen, Stopptanz, Suchen oder andere Spiele stattfinden.

Das Besondere für die Kinder ist, dass es ein außerschulisches Angebot ist: keine Beurteilung, keine Noten, kein Muss, es ist alles auf freiwilliger Basis. Es war mir immer eine Freude, die Begeisterung der Kinder zu erleben und ihre Frage: „Was machen wir denn heute?“ Da nur wenige Kinder diese Vielfalt an Materialien, Spielen und Möglichkeiten daheim vorfinden, wecken die Angebote schnell ihr Interesse. Was sich spielerisch anlässt, fördert gleichzeitig die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder, und sie lernen den Umgang mit den verschiedensten Materialien. Wenn Themen erarbeitet werden, ist dies auch mit Wissensvermittlung verbunden. Sie üben sich in Ausdauer und Geduld, und wenn es mal nicht so gut klappt, ist es nicht wei-

ter schlimm, es wird schließlich nicht benotet und bringt den Kindern trotzdem ein Erfolgserlebnis.

Für mich ist es schön, wenn mir die Kinder ihr Vertrauen schenken, wenn sie mir von ihren Erlebnissen erzählen oder auch von ihren Sorgen und Problemen. Für die Kinder ist es eine wichtige Erfahrung, eine zusätzliche erwachsene Bezugsperson unabhängig von Elternhaus und Schule zu haben, die Zeit und ein offenes Ohr für sie hat. Die damit verbundene Wertschätzung kann für sie ein wegweisender und prägender Einfluss sein.

Trotz aller Freiwilligkeit gilt es, die bestehenden Regeln der Einrichtung einzuhalten, sich entsprechend zu benehmen und Disziplin zu erlernen. Das betrifft das soziale Miteinander, also keine Raufereien oder Schlägereien, sondern Streitigkeiten auf andere Weise zu klären, ein Weg, bei dem sie von uns begleitet werden. Aber auch andere Selbstverständlichkeiten werden vermittelt, z.B. Hände waschen vor dem Essen, nach dem Spielen und Basteln aufräumen oder beim Spielen die Regeln einhalten und sich in Fairness üben.

Hin und wieder ergibt sich die Möglichkeit der Einzelförderung. Das kann Vorlesen sein oder mittels Rechenspiele Mathematik üben. Für die älteren Kinder kommt Medienkompetenz am PC in Frage, dies aber nur in besonderer Absprache mit uns.

Eine Herausforderung ist es immer wieder, wenn Kinder ihr Smartphone mitbringen. Die Faszination des digitalen Mediums ist stark. Aber außer der Ablenkung durch das Handy ergibt sich die Schwierigkeit, dass die Kinder es nicht aus der Hand legen wollen, um es vor Beschädigung oder Verlust zu schützen. Nur mit einer Hand zu spielen ist unmöglich, es erschwert die Beteiligung an den Aktivitäten.



Bei uns erleben die Kinder den Ablauf des Jahres anhand der Feste wie Fasching, Ostern und Weihnachten, oder besondere Tage wie Muttertag. Da vie-

le eingewanderte Kinder den Stadtteilladen besuchen, wurde auch das Nawrozfest gemeinsam mit Eltern und Kinder im SSL gefeiert.

Einen besonderen Platz im Jahr nehmen die Ferienspiele ein, deren Teilnahme mit einer kleinen Gebühr verbunden ist. Wegen der Gruppengröße ist die Anzahl der Plätze begrenzt, deswegen ist eine Anmeldung erforderlich. Für Kinder sind die Ferienspiele ein erlebnisreiches Highlight in der langen Sommerpause, und für die Eltern bedeutet es eine gesicherte ganztägige Betreuung. Drei Mahlzeiten sind in den Ferienspielen täglich mit dabei, Frühstück, Mittagessen und Gebäck am Nachmittag. In den Ferienspielen gibt es zusätzliche Angebote. So waren schon einmal ein Zauberer, die Polizei oder ein Kinderzirkus im Stadtteilladen und haben einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Es werden Ausflüge unternommen, z.B. der Besuch im Tierpark oder auf einem Bauernhof. Aufwändigere Bastelaktionen mit speziellen Materialien wie Bügelperlen, Malkurse und ausgefallene Spiele wie Schnitzeljagd und Schatzsuche stehen auf dem Programm, bei heißem Wetter kommt auch mal die Wasserrutsche zum Einsatz.

Unsere Arbeit wird getragen vom Diakonischen Werk Werra-Meißner und mitfinanziert von der Stadt Eschwege und dem Landkreis. Besondere Angebote werden ermöglicht durch die vielen Sach- und Geldspenden, die wir sowohl von Privatpersonen als auch von Firmen und Unternehmen erhalten. Diese Spenden kommen den Kindern zugute, wir können damit zusätzlich besondere Angebote durchführen und finanzieren. Dafür bedankt sich ganz herzlich

Monika Lingemann

Familienausflug ins Bowlingcenter

Es gab zahlreiche Überlegungen für eine Aktion zum Jahresabschluss, die aufgrund der Pandemie leider alle wieder verworfen werden muss-



ten. Schlussendlich bot der Soziale Stadtteilladen kooperativ mit dem Quartiersmanagement eine etwas andere Weihnachtsaktivität für die ganze Familie an. Nach einer kleinen Wanderung zum Bowlingcenter konnten Kinder auf sechs Bahnen gegen ihre Freunde, Geschwister und Eltern antreten und die Kugeln rollen lassen. Über 30 Teilnehmer verlebten so gemeinsam einen aufregenden sportlichen Nachmittag.



Über 30 Teilnehmer verlebten so gemeinsam einen aufregenden sportlichen Nachmittag.

Kathrin Münkel

Tierpark Sababurg: Wir kommen!



Am Dienstag, dem 21. Dezember 2021, fuhr das Stadtteilladen-Team mit 31 Kindern los, um den Tierpark Sababurg zu besuchen. Um 9:00 Uhr kam pünktlich der gemietete Bus der Firma Fröhlich zum Stadtteilladen und die aufgeregten Kinder und die Begleitpersonen stiegen ein. Die Fahrt Richtung Hofgeismar begann und dauerte etwa eineinhalb Stunden. Sie war traumhaft schön, da die ganze waldreiche Landschaft, Bäume und Sträucher mit Raureif überzogen und mit Eiszapfen behangen waren und alles aussah wie in einem gepuderten Winterwunderland. Etwa drei Stunden erkundete die Gruppe ausgiebig den weitläufigen Tierpark mit seinen großzügigen Gehegen für Hirsche,



Wildschweine, Steinböcke, Wölfe und Luchse, Wisente, Greifvögel, Wellensittiche und sogar Pinguine. Zur Stärkung gab es zwischendurch für alle Pommes frites und ein Getränk. Gegen 14:30 Uhr wurde dann die Rückfahrt angetreten und um 16:00 Uhr kamen alle wohlbehalten und mit guten Erinnerungen an einen märchenhaften Winterausflug wieder am Stadteilladen an.

Regina Senge

Weihnachten im Stadteilladen

Am 23. Dezember 2021 fand auf der Terrasse des Stadteilladens mit den Kindern und Eltern ein Weihnachtsfest der etwas anderen Art, nämlich unter freiem Himmel, statt.

Jedes Kind durfte in der Vorweihnachtszeit im Stadteilladen einen Wunschzettel ausfüllen, bemalen und abgeben. Diese Wünsche wurden dann am Obermarkt in Eschwege an einem Christbaum befestigt. Eschweger, die gern einem Kind einen Wunsch erfüllen wollten, konnten einen Wunschzettel mitnehmen, das Geschenk besorgen und dann festlich eingepackt in der Löwen-Apotheke abgeben. Von dort wurden die Geschenke rechtzeitig vor der Feier in den Stadteilladen gebracht. Diese tolle Geschenkaktion war vom LEO-Club Eschwege Werra-Meißner organisiert worden und wurde mit dem Stadteilladen-Team durchgeführt. Zwei Mitglieder des LEO-Club nahmen dann auch an unserer Feier teil und konnten so unmittelbar den großen Erfolg ihrer Aktion miterleben.

Unsere Terrasse war am Donnerstag, einen Tag vor Heilig Abend, weihnachtlich geschmückt, Tischgruppen sowie Stehtische waren aufgestellt und es gab ein langes Büfett mit Pizza und heißem Apfelpunsch, an dem sich alle stärken konnten. Anschließend wurde zu fetziger Weihnachtsmusik ausgiebig getanzt und dann war es Zeit, den Weihnachtsmann herbeizurufen, was nach mehrmaliger Steigerung der Ruf-Lautstärke zur Freude der Kinder auch gelang. Langsam kam er um die Stadteilladen-Ecke und schleppte nicht nur einen großen, schweren Sack, sondern zog auch noch einen vollgepackten Schlitten hinter sich her. Von der schweren Arbeit war er außer Atem. Um dem anfangs



noch etwas wortkargen Weihnachtsmann eine kleine Ruhepause zu gönnen und ihn wieder fröhlich zu stimmen, sangen

die Kinder zunächst ein paar Weihnachtslieder und trugen danach auch noch allein oder in Grüppchen Weihnachtsgedichte vor. Dann kam endlich die mit Spannung erwartete Übergabe der Geschenke. Die Kinder waren ganz aufgeregt und der Weihnachtsmann hatte selbst mit Helfern alle Hände voll zu tun, die Geschenke zu verteilen. Alle Kinder bekamen eine schöne Weihnachtstüte mit kleinen Naschereien und ihrem Wunschzettelgeschenk. Die Kinder, die keine Wunschzettel ausgefüllt hatten, wurden vom Stadteilladen beschenkt. Alle bedankten sich sehr herzlich und waren frohgelaut und glücklich, als nach etwa zwei Stunden das Fest zu Ende ging.



Wir sind uns

sicher, dass alle Kinder einen aufgeregten und spannungsvollen Heimweg hatten, denn es war erst zu Hause erlaubt, die Geschenke auszupacken.

Regina Senge

Heiligabend

„Wir feiern dieses Jahr Heiligabend wie vor 2000 Jahren.

Nass, kalt und draußen. Aber alle gemeinsam!“ Mit diesen Worten begann Pfarrer Meis-



ter den Gottesdienst am Heiligen Abend auf dem Platz der Deutschen Einheit. Über hundert Kerzen sollten den Platz erleuchten. Der Wind sorgte dafür, dass wir den Gottesdienst im Dunklen vor der farbig angestrahlten Auferstehungskirche feierten. Und es war ein schöner Gottesdienst. Die Konfirmand*innen luden die Gottesdienstbesucher*innen zu einem Mitmachkrippenspiel ein: Schafe blökten, Hirten wundern sich, Engel sangen und Sterne blinkten – alle machten mit. In seiner Kurzpredigt stellte Pfarrer Joachim Meister vor Augen, dass sich im Stall zu Bethlehem die gesamte Weihnachtsgeschichte in einem Bild verdichte: Jeden Tag neu sage uns das Kind in der Krippe: „Ich bin für dich in die Welt gekommen, ich will dir helfen, ich will mit dir gehen. Deine Welt ist meine Welt. Lass mich dein Licht sein.“

Viele waren sich hinterher einig: „Lasst uns das doch in jedem Jahr hier draußen machen.“

Joachim Meister

Gemeindenachmittag

Ab dem 4. November war es endlich wieder soweit: nach langer Pause trafen wir uns zum Gemeindenachmittag im Gemeinderaum der Auferstehungskirche. Während es im November thematisch noch um den ausgehenden Herbst ging, standen im Dezember weihnachtliche Geschichten und Rätsel auf dem Programm. Bei Kaffee und Kuchen bestand die Möglichkeit zum Zusammenkommen und „Klönen“. Wir



merkten schnell: Der oft vermisste Kontakt mit anderen Menschen tut gut und wärmt die Seele.

An jedem ersten Donnerstag im Monat (außerhalb der Ferien) laden wir alle – ob jung oder alt - um 15.00 Uhr im Gemeinderaum. Ei-

ner Andacht und einem thematischen Teil – entweder ein Vortrag, Spiele oder Kreatives – folgt ein gemeinsames Kaffee- und Teetrinken.

Ausnahme bildet der 3. März 2022 – aufgrund der Vorbereitungen für den Weltgebetstag fällt der Gemeindenachmittag an diesem Tag aus.

Zur Sicherheit aller können wir die Einladung zurzeit nur unter 2Gplus-Bedingungen aussprechen. Bringen Sie bitte ihren Impf- oder Genesenenausweis mit und testen Sie sich nach Möglichkeit vorher zu Hause. Wenn Sie keinen Test haben oder Ihnen das nicht möglich ist, rufen Sie Pfarrer Meister an, dann treffen wir uns vorher im kleinen Gemeinderaum.

Joachim Meister

„Exklusives Inklusionscafé“ – Werraland

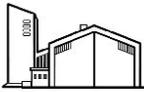
Das gab es noch nie – ein exklusives Inklusionscafé. Nach Möglichkeit soll diese Form des Treffens auch wieder verschwinden. Was war das eigentlich? Normalerweise treffen wir uns am dritten Freitag im Monat um 14.30 Uhr mit allen interessierten Menschen vom Heuberg,



überkonfessionell und in Kooperation mit den Werraland-Wohnstätten und dem Bürgerverein Heuberg zu einem bunten Programm für Menschen mit und ohne Handicap.

Da die Bewohner*innen des Werraland-Wohnheims aufgrund der Ansteckungsgefahr zur Zeit in den Hausgruppen bleiben, haben wir diese diesmal „allein“ eingeladen, um einen adventlichen Nachmittag zu gestalten. Kathrin Feiertag und Pfarrer Joachim Meister führten durch das Programm, Tanja Meister spielte Flöte und veranstaltete ein „Weihnachtsliederratespiel“.

Gottesdienste Auferstehungskirche



GOTTESDIENST

BESONDERES

27. Februar Estomihi	10.00 Uhr Pfr. Meister	
4. März Weltgebetstag	19.00 Uhr WGT – Auferstehungskirche	
6. März Invokavit	10.00 Uhr Pfr. Meister	
13. März Reminiszere	10.00 Uhr Pfr. Meister	Hl. Abendmahl
20. März Okuli	10.00 Uhr Lektor Weber	
27. März Lätare	10.00 Uhr Pfr. Meister	
3. April Judika	10.00 Uhr Pfr. Meister	
10. April Palmsonntag	10.00 Uhr Präd. Dr. Horst	
15. April Karfreitag	10.00 Uhr Pfr. Meister	
17. April Ostersonntag	10.00 Uhr Pfr. Meister	Hl. Abendmahl Taufe
18. April Ostermontag	10.00 Uhr <i>Marktkirche</i>	
24. April Quasimodogeniti	10.00 Uhr Lektor Weber	
1. Mai Misericordias Domini	10.00 Uhr Konfirmation Pfr. Meister	Hl. Abendmahl
8. Mai Jubiläe	10.00 Uhr Pfr. Meister	Taufe
15. Mai Kantate	10.00 Uhr Pfr. Meister	Einführung Konfirmanden
22. Mai Rogate	10.00 Uhr Konf. jubiläen Pfr. Meister/ Pfr. Feller-Dühr	Gottesdienst zur Goldenen, Diaman- tenen und Eisernen Konfirmation
26. Mai Himmelfahrt	10.30 Botanischer Garten	
29. Mai Exaudi	10.00 Uhr Präd. Nolte	
5. Juni Pfingstsonntag	10.00 Uhr Pfr. Meister	Hl. Abendmahl
6. Juni Pfingstmontag	10.30 Uhr <i>Marktkirche</i>	Ökumenischer Gottesdienst
12. Juni Trinitatis	10.00 Uhr Pfr. Meister	Taufe
19. Juni 1. So.n.Trinitatis	10.00 Uhr Lektor Weber	
26. Juni 2. So.n.Trinitatis	10.00 Uhr Pfr. Meister	
3. Juli 3. So.n.Trinitatis	10.00 Uhr Pfr. Meister	

Termine der Auferstehungsgemeinde

Aufgrund der aktuellen Situation werden Veranstaltungen kurzfristig in den Gottesdiensten, im Schaukasten und in der Presse bekannt gegeben.

ONLINE GEDRUCKT VON

SAXOPRINT 



Seit über 65 Jahren...

füssl
FRISEUR

Tel. 0 56 51 / 2 14 73
Inh. Bettina Köhler | Danziger Weg 6 | 37269 Eschwege

Neues vom GAIA-Gartenprojekt

In unserem gemeinsamen GAIA-Gartenprojekt haben wir unsere Benjeshecke – aufgeschichtetes Totholz – weiter ausgebaut. Die hintere Gartenseite ist nun komplett von der Hecke begrenzt. Aber auch um die Ecke zur Gartenmitte hin wurde weiter gewerkelt. Innerhalb von drei Tagen haben wir zwei riesige Haufen Schnittholz geschichtet, das uns der Bauhof freundlicherweise zur Verfügung gestellt hatte.



Zusätzlich stabilisierten wir einen Teil des maroden, alten Gartenzauns mit einer einfachen Pfahlreihe, die in Kürze auch mit einer zweiten Reihe und Schnittholz zur Benjeshecke ergänzt wird. Das Material ist bereits bestellt, im Frühjahr wird bei schönem Wetter weitergearbeitet.

Drei Teilnehmerinnen haben das Projekt verlassen, hier waren ein Umzug in die Rhön und Zeitmangel die Ursachen. Inzwischen bekamen wir wieder Verstärkung, unser Team wuchs um zwei Personen. Wir sind noch offen für weitere Gartenfreunde, die dann bei unseren Projekten aktiv mitarbeiten möchten oder einfach nur ihre Beete bestellen können. Jeder kann nach eigener Zeit und Lust gärtnern, eigenes Obst und Gemüse anbauen und das zu einem nur sehr geringen Nebenkostenbeitrag im Jahr.

Wer Interesse am Gemeinschaftsgarten hat meldet sich sehr gern beim quartiersmanagement@diakonie-werra-meissner.de

Peter Tonn

„Heuberger Schatzkiste“ dankt für gut erhaltene Kleiderspenden

Im Herbst 2017 wurde die Kleiderkammer des Sozialen Stadtteilladens neu als „Heuberger Schatzkiste“ eröffnet. Das Ziel ist es, gut erhaltene Kleidung, Alltagsgegenstände und Deko-Artikel für kleines Geld an alle weiterzugeben, die es benötigen, und dadurch zusätzlich Nachhaltigkeit zu praktizieren. Für die Spender*innen garantieren wir die Gewissheit, dass ihre abgegebene Bekleidung und Haushaltsgegenstände in guten Händen sind und von uns sowie den Kunden der Schatzkiste geschätzt werden. Viele Teile sind kaum abgegeben, da sind sie auch schon verkauft.

Die Erlöse der Schatzkiste kommen verschiedenen Projekten des Stadtteilladens zugute, die ansonsten nicht oder nicht in diesem Umfang stattfinden könnten. Beispiele sind Kochaktionen mit den Kindern, zusätzliche kleine Ausflüge, Anschaffung besonderer Spielzeuge oder Sportgeräte uvm.

Der Stadtteilladen Heuberg ist sehr dankbar für all die großzügigen Unterstützer*innen und Spender*innen, ohne die wir die Heuberger Schatzkiste nicht betreiben können.

Kritik an widerrechtlicher Ablage

Leider werden in letzter Zeit wiederholt Spenden *widerrechtlich vor unseren Türen abgestellt*. Hierbei handelt es sich häufig um nicht mehr verwendbare Materialien. Wir haben das Gefühl, dass der Stadtteilladen als Entsorgungsort erhalten muss. Uns fehlt das Verständnis für solch rücksichtsloses Verhalten. Es führt zu Misstrauen und ist ungerecht gegenüber den übrigen Spendern. Zudem kommt es zu erheblichen Entsorgungskosten, welche wir lieber für die Projekte mit Kindern nutzen würden.

Wir bitten ausdrücklich darum, nur Spenden abzugeben, die wir weiterverwenden können, und keine Spenden einfach vor unsere Türe zu stellen. Unsere Mitarbeiter*innen nehmen die Spenden gern entgegen. Wir haben keine Wäscherei für Kleidung und können Gegenstände nicht in einen einwandfrei hygienischen Zustand bringen, um sie weitergeben zu können.

Wegen wechselnder Wetterlagen und auch, weil Tiere die abgestellten Kartons und Tüten verschmutzen, dürfen wir diese Spenden nicht verwerten und müssen sie sofort entsorgen. Bitte nutzen Sie die Zeit dienstags und donnerstags von 10:00 bis 16:00 Uhr, um Spenden abzugeben.

Herzlichen Dank vom gesamten Team des Stadtteilladens

Anetta Bilgic



Die Öffnungszeiten der Heuberger Schatzkiste sind:

Montag und Freitag	14:00 - 16:00 Uhr
Mittwoch	10:00 - 12:00 Uhr.

Annahme von Spenden immer:

Dienstag und Donnerstag	10:00 - 16:00 Uhr.
-------------------------	--------------------

Damals Besucher, heute Förderer

Das Team des Sozialen Stadtteilladens bedankt sich im Namen der Kinder ganz herzlich für eine großzügige Spende über 1000,-€



von der Immobilien Palast GmbH, die von den beiden Geschäftsführern Alik Sadkhyan und Sajad Shamel übergeben wurden. Beide waren früher selbst für einige Jahre Besucher des Stadtteilladens und daher gab es ein freudiges

Wiedersehen. Olga Eisengrein begleitete früher die beiden Ehemaligen und gemeinsame Erinnerungen wurden ausgetauscht.

"Wir freuen uns über die große Verbundenheit zum Stadteilladen, die Sie mit ihrer Spende zum Ausdruck gebracht haben", dankte Frau Bilgic den beiden Spendern.

"Früher war das hier wie unser zweites Zuhause. Wir konnten einfach herkommen, unsere Freunde zum Spielen treffen, es gab Snacks, Getränke und ein offenes Ohr für uns", erklärte Herr Sadkhyan den Grund für die großzügige Spende.

"Damit der Stadteilladen für die Kinder vom Heuberg weiterhin solch eine tolle Anlaufstelle bleibt, haben wir uns entschieden, den Stadteilladen mit unserer Spende zu unterstützen" ergänzte Herr Shamel.

Der Soziale Stadteilladen auf dem Heuberg ist eine offene, niederschwellige Einrichtung der Diakonie, vorrangig für alle Bewohner des Eschweger Heubergs. Hier ist jeder willkommen, hier werden mit großer Freude Feste gefeiert und ein buntes Miteinander gelebt. Die Spende wird für verschiedene Projekte verwendet.

Regina Senge



Fantastico
Pizza Taxi

Öffnungszeiten:
 Montag - Sonntag
 von
 11:30 - 23:30 Uhr

Lieferzeiten:
 Montag - Sonntag
 von
 11:30 - 14:30
 17:00 - 23:00 Uhr

Pizza + Pasta
 05651-66 32 od. -66 02
 Marktstraße 2 • 37269 Eschwege

original italienische Steinofen-Pizza
 seit 25 Jahren Spitzenqualität in Eschwege

Internationales Erzählcafé nun auch beim Nachbarschaftstreff Struth

Seit mehreren Jahren trifft sich das **Internationale Erzählcafé** im sozialen Stadteilladen und fühlt sich dort zu Hause. Dienstags 12.00 Uhr ist ein fester Termin im Kalender aller Teilnehmer*Innen, die aber nicht nur auf dem Heuberg wohnen. Mittlerweile schaffen es aus gesundheitlichen Gründen nicht alle Interessierte, regelmäßig in den Stadteilladen zu kommen, wünschen sich aber, so wenig wie möglich zu verpassen. Nun haben die Organisatoren nach weiteren Kooperationen gesucht und sind recht schnell fündig geworden. Dank der Initiative der engagierten Bewohner*Innen des Stadtteils Struth und mit tatkräftiger Unterstützung der Stadt Eschwege, der DIACOM, der ev. FBS, der Omnibus – Freiwilligenagentur, der ev. Kreuzkirche, des Seniorenforums Eschwege und weiterer Akteure des Runden Tisches „Struth“ wurde im Frühjahr 2021 in der ehemaligen Bäckerei in der Struthstraße ein Begegnungstreff eröffnet.

Die neue Einrichtung hat ein vielseitiges Programm und konnte auch unter den schweren Corona-Auflagen einige Veranstaltungen durchführen, über die man sich unter anderem auf den Internetseiten der Kreisstadt Eschwege oder der Omnibus-Freiwilligenagentur informieren kann.

Das **Internationale Erzählcafé** profitiert auch von der neuen Kooperation: Für einige Teilnehmer*Innen ist nun der Weg zum Treff wesentlich kürzer geworden. Nach dem Kennenlernen im Oktober 2021 beschloss man, sich jedes 3. Mal in der Struthstraße zu versammeln. Die gemütliche Atmosphäre und der nette Empfang der Leiterin des Treffs, Frau Heike Langner, haben den Senioren sehr gut gefallen. Auch weitere Angebote für Senioren, die der Nachbarschaftstreff Struth anbietet, wurden bereits in Anspruch genommen. Auch 2022 wird die Regelung „Zweimal Heuberg, einmal Struth“ fortgesetzt. Die nächsten Termine in der Struth sind der 8.02.2022 und der 1.03.2022. Genauere Infor-



mation bei der Kursleitung, Frau Dr. (russ) Evelina Tolpina.

Evelina Tolpina

Das Projekt ELAN „ELtern ANleiten“ in Präsenz und online

Das Projekt ELAN arbeitet immer donnerstags ab 14.30 Uhr weiter. Im Oktober letzten Jahres waren Präsenzveranstaltungen im Stadteillaaden noch möglich sowie ein sehr informativer und lebendiger Austausch mit Frau Cornelia Holzapfel, welche damals noch Leiterin der ev. Kindertagesstätte Spatzennest war, doch aktuell werden bevorzugt online-Treffen über Zoom organisiert.



Neu dazu kamen die immer weiter wachsende Kooperation mit der Gemeinschaftsunterkunft in der Stresemannstraße, mit der auch weitere gemeinsame Projekte der Kooperationspartner – Stadteillaaden, FBS, Ausländerbeirat – in Planung sind.

Die Themen von ELAN bleiben bestehen, sie ergeben sich nun vor allem aus den Fragen der Teilnehmenden. Nur mit der Wahl des Formats müssen die Organisatoren kreativ sein, z.B. die Online-Veranstaltungen werden wegen der notwendigen Übersetzung nur in einer Sprache (neben Deutsch) angeboten, d.h. das gleiche Thema wird mehrmals behandelt. Wer sich über das deutsche Bildungssystem und Formalitäten in der Kommunikation mit Schulen und Kindergärten informieren möchte, soll sich nun informieren: Ob die Veranstaltung online oder in Präsenz stattfinden wird, kann man Woche für Woche bei Ainaz Basanjideh (FBS), Diana Bagdassaryan (GU, AWO), im Stadteillaaden Heuberg bei Aneta Bilgic oder beim Ausländerbeirat (bei Dr. (russ.) Evelina Tolpina) erfragen. Im Falle einer Online-Veranstaltung wird der Link zugeschickt. Anmeldung ist auch per Mail interkulturelles-miteinander-wmk-ev@web.de möglich.

Bis zu den Osterferien sind Gespräche über die verschiedensten Themen geplant:

Mehrsprachigkeit und das Erlernen der deutschen Sprache, Förderung der Kinder durch ihre Eltern, Aufsichtspflicht und Taschengeld, Kinderrechte, Hilfe bei den Hausaufgaben, Spiele und Spielzeuge, die die Entwicklung der Kindergartenkinder im Hinblick auf Schulfähigkeit besonders gut fördern, Bewegungsspiele usw... Die neuen Informationen zum Bildungs- und Teilhabepaket werden auch Thema bei einer der Veranstaltungen sein.

Evelina Tolpina

Rückenfit - Kursangebot für Senioren

Wann: in der Zeit vom 7. Februar – 14. März montags von 15.30 – 16.30 Uhr

Wo: Gemeindesaal Kreuzkirche

Wie: begrenzte Teilnehmerzahl

Voraussetzung: 2G-Regel

Kosten: 5,00 € (für Mitglieder BKK kostenfrei)

Anmeldung im Nachbarschaftstreff bis 4.2.

Kooperation „Gesunden Werra-Meißner-Kreis“

Nachbarschaftstreff auf der Struth

Heike Langner, Kathrin Beyer

Tel. 05651 47 98 69 99

E-Mail: strutheschwege@gmx.de

Führung mit Wanderwart
Helmut Noack

TREFFPUNKT AM NORMA-PARKPLATZ
AM MONTAG 28.03.2022 14:00 UHR

RAUS INS GRÜNE

AUSFLUG MIT NACHBARN

INKL. PICKNICK WÄHREND DER WANDERUNG

Kooperation Quartiersmanagement Heuberg
und Nachbarschaftstreff Struth



Jung trifft Alt - Generationen begegnen sich

jeden letzten Mittwoch im Monat
15:00-16:00
 am Sozialen Stadtteilladen

1. Treffen am 30.03.2022

WIR HABEN UNS SO VIEL ZU SAGEN, ZU ZEIGEN UND WEITERZUGEBEN

Anmeldung beim quartiersmanagement@diakonie-werra-meissner.de
 Tel: 952560

Website des Quartiersmanagement für weitere Infos rund um den Heuberg:

<https://heuberg.jimdoofree.com>



Bewegung in der Natur

Mai: Rückenfit für Groß und Klein

Juni: Yoga

Treffpunkt: Wiese hinter dem Stadtteilladen
Tag & Zeit: jeden Dienstag 17.00 Uhr (Mai)
bzw. 16.30 Uhr (Juni)



*benötigt werden:
 Unterlage, bequeme Kleidung &
 Getränk*

kostenfreies Angebot vom Gesunden WMK, BKK, Quartiersmanagement

Jeder kann verkaufen und kaufen. Kommt vorbei.

DER HEUBERG LÄDT DICH EIN ZUM

KUNTER BUNTEN FRÜHLINGS- FLOHMARKT

Verkauf von
 Kinderkleidung und
 Spielzeug

Waffeln und Getränke

06. Mai 2022

auf dem Platz d.dt. Einheit
 ab 15 - 18 Uhr

ANMELDUNG ZUM VERKAUF
 QUARTIERSMANAGEMENT HEUBERG!



Spende vom Bekleidungsgeschäft Leopold an Hospizflohmarkt

In unserer letzten Ausgabe berichteten wir, dass das Ehepaar Dietrich zum Jahresende sein Geschäft schließt. Da viele Kleidungsstücke nicht verkauft worden waren, stellte Herr und Frau Dietrich der Hospizgruppe Eschwege diese als Spende für den Flohmarkt zur Verfügung.

Es handelt sich dabei um hochwertige Kleidung (Hemden, Anzüge, festliche Kleidung, Jacken, Blusen usw. - auch in Übergröße). Im Flohmarkt werden diese Waren zum weit reduzierten Preis angeboten.

Der Hospizflohmarkt besteht seit 13 Jahren. Sein umfangreiches Angebot lockt immer wieder Interessierte an, die nach Lust und Laune stöbern können. Der Erlös ist für die Unterstützung eines stationären Hospizes vorgesehen.

Jeden 1. und 3. Freitag im Monat von 13-16 Uhr und jeden 1. und 3. Samstag von 10-13 Uhr am Grünen Weg, hinter der Neustädter Kirche. Zurzeit gelten die 2G-Bestimmungen.

Lena Sickmann

